

Sonntag, 24. Februar
2013

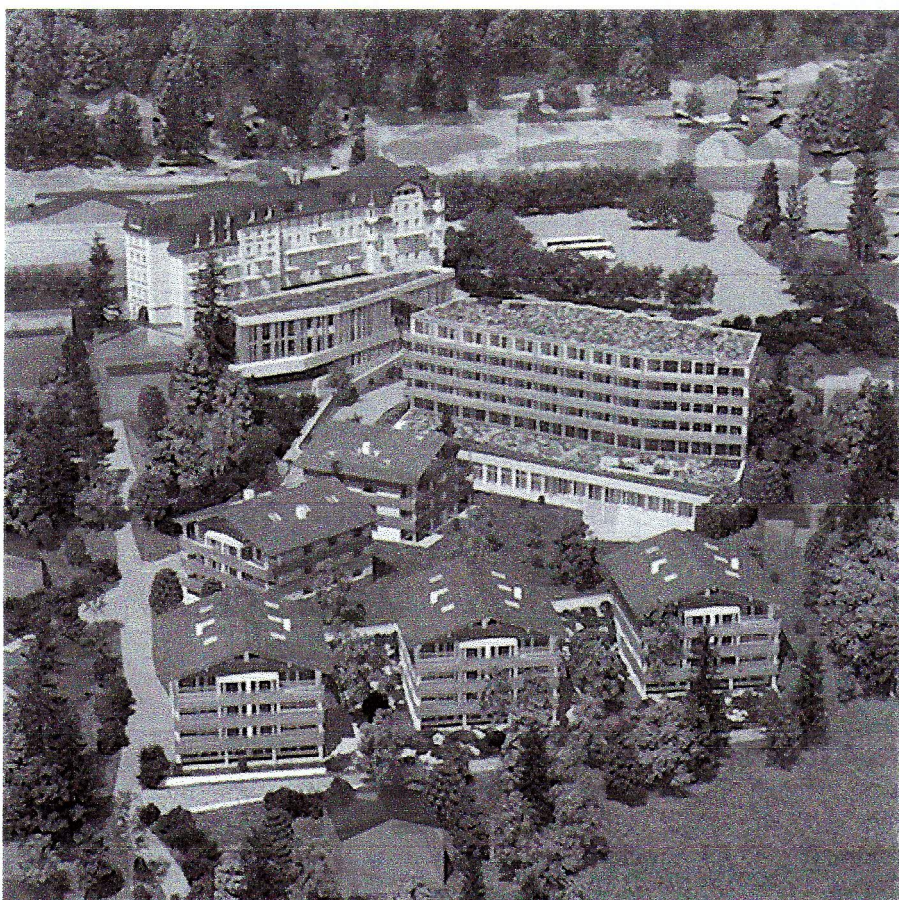
Jungfrau Zeitung

NEWS AUS DEM MIKROKOSMOS JUNGFRAU

Grindelwald | 22. Februar 2013

Baubewilligung für Regina Apartments ist rechtskräftig

Die 37 hotelmässig bewirtschafteten Apartments dürfen gebaut werden. Der Beginn der Bauarbeiten ist für Frühling 2014 vorgesehen. Der Verkauf der bewirtschafteten Appartements ist Grundlage für die Erneuerung der Hotelanlage und Voraussetzung für einen wirtschaftlichen Weiterbetrieb des 5-Sterne-Hotels.



Ende Dezember 2012 wurde dem Grand Hotel Regina die Bewilligung für 37 bewirtschaftete Apartments erteilt – diese wurde nun rechtskräftig.

Grafik: Eingesandt

Die erste Etappe des Projektes zur langfristigen Sicherung des Grand Hotel Regina in Grindelwald kann realisiert werden. Am 31. Dezember 2012 wurde dem Regina die Baubewilligung für die bewirtschafteten Apartments in fünf Chalets unterhalb des Hotels erteilt. Diese Bewilligung ist jetzt rechtsgültig. Dank dem Beschwerdeverzicht der Einsprecher kann die Ausführungsplanung unverzüglich in Angriff genommen werden. Der Beginn der Bauarbeiten ist für das Frühjahr 2014 vorgesehen, allenfalls werden Vorarbeiten schon im Spätherbst 2013 ausgeführt.

Abstimmung vielleicht schon im Juni

Parallel zur Realisierung der Apartments wird auch intensiv an der Konkretisierung der Hotelanlage gearbeitet. Deren Erneuerung und Erweiterung wird mit dem erwarteten Gewinn aus dem Verkauf der bewirtschafteten Apartments quersubventioniert – nur so ist es mächlich

dem zukünftigen Hotelbetrieb ein finanziell tragfähiges Fundament zu geben. Die Bauherrschaft hat mit Erleichterung vom positiven Entscheid Kenntnis genommen. Tobias Reinhard, Verwaltungsratspräsident der Bauherrin Grand Hotel Regina- Grindelwald AG lobt denn auch die gute Zusammenarbeit mit der Nachbarschaft und dankt den Einsprechern für deren Fairness, welche es erlaubt hat, die Anliegen sachlich zu diskutieren und Missverständnisse auszuräumen.

Nach der durchgeführten Mitwirkung und dem positiven Vorentscheid des Gemeinderates wird der Kanton die Vorprüfung der Überbauungsordnung in Angriff nehmen. Der Bau der zusätzlichen Hotelzimmer, die in einem Annex-Gebäude zum bestehenden Hotel untergebracht werden sollen, benötigt eine Überbauungsordnung. Über diese stimmen die Bürger der Gemeinde Grindelwald eventuell bereits im Juni ab. Die Erweiterung der Hotelkapazitäten ist aus wirtschaftlichen Gründen zwingend und die ebenso zwingende Neukonzeption der Infrastrukturanlagen ist ohne diesen Erweiterungsbau ebenfalls nicht realisierbar.

Flaches Dach, freie Sicht

Im Rahmen der Überbauungsordnung dürfte die Dachform des Erweiterungsbaus mit 48 Zimmern und 5 Apartments noch zu reden geben. Das von der Bauherrschaft vorgeschlagene Flachdach erlaubt es, die Bauhöhe tief zu halten und sowohl von Dorfstrasse und Baerplatz als auch vom imposanten Belle-Epoque-Hotel her die Sicht Richtung Eiger und Kleine Scheidegg frei zu halten. Damit wird auch erreicht, dass der Neubau das markante Belle-Epoque-Gebäude des Grand Hotels nicht konkurrenziert und dieses weiterhin den Baerplatz dominiert. Deshalb findet dieses Konzept auch die uneingeschränkte Zustimmung, unter anderem auch jene der kantonalen Kommission zur Pflege der Orts- und Landschaftsbilder. Die bereits im Baubewilligungsverfahren als Einsprecherin aktive Stiftung Archicultura möchte einer Lösung mit Satteldach den Vorzug geben.

Unterstützung der Gemeinde

Auch wenn diesbezüglich noch Überzeugungsarbeit zu leisten ist, zeigt sich Tobias Reinhard erfreut über die gute Aufnahme, welche das Projekt Grand Hotel Regina bisher in der Gemeinde gefunden hat. «Es ist für ein Projekt dieser Grösse nicht selbstverständlich, auf so viel Wohlwollen zu stossen, auch wenn Kritik und Einsprachen nun mal zum Bewilligungsprozess gehören. Wir sind überzeugt, dass die Grindelwalder Stimmbürger die Chancen des Projektes für den Standort Grindelwald erkennen werden. Die grosse Unterstützung des Gemeinderates, die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Bauverwaltung und dem Regierungsstatthalteramt und das Vertrauensverhältnis mit unseren Nachbarn stimmen uns zuversichtlich – sie sind uns aber auch eine grosse Verpflichtung.» Insgesamt werden in das Hotelprojekt rund 120 Millionen Franken investiert.

Grand Hotel Regina, Grindelwald

Mehr zum Thema

Von der Grimselwelt nach Grindelwald - Hotellerie | 24. Januar 2013

Der Februar bringt Klarheit - Grindelwald | 25. Januar 2013

45 Millionen Franken für die erste Etappe - Grindelwald | 04. Juli 2012

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 123480

22.02.2013, 14.45 Uhr

Autor/in: Grand Hotel

Regina, Grindelwald

Seitenaufrufe: 728